



## DAS JÜNGSTE KIND DES TAGES

Heute: Nori (1)



Sternzeichen: Löwe

Hobbys: Ball spielen, Rutschen, Schwimmen

Lieblinglied: Hakuna Matata

Das mag ich nicht: Den Regen

Das mache ich morgen: Morgen mache ich einen Ausflug zum Spielplatz. (Diktirt durch Noris Papa)

## DIE WITZESPALTE

### Darüber lacht die Mini-Stadt

Sagt der Abraham zum Bebraham: „Ich möcht ein Zebra ham.“

Wie nennt man einen Fisch, der eine Katze isst? Catfisch.

Wie nennt man einen Russischen Vegetarier? Mooskauer.

Max steht mit Tränen vor seinem Lehrer und sagt: „Ich finde auch nicht gut, was Sie machen, aber renne ich des wegen immer gleich zu ihren Eltern?“

**SCHICKT UNS EURE WITZE per Post an die Mini-Mittelbayerische**

## WAHLUMFRAGE

### Das denken Bürger zur Wahl

**Willst Du morgen wählen?** 57 Prozent sagen ja, 43 Prozent nein.

**Findest Du Wahlen gut?** 81 Prozent der Befragten finden die Wahlen gut, 17 Prozent nicht so gut und zwei Prozent wollten keine Antwort geben.

**Hast Du dich über die Kandidatinnen und Kandidaten informiert?** 38 Prozent sagen ja, 62 Prozent haben sich nicht informiert.

**Wie viele der Kandidaten kennst Du?** 42 Prozent kennen niemanden, 32 Prozent 1 Kandidaten, 20 Prozent kennen weniger als 5, drei Prozent weniger als 10 und nur vier Prozent kenne alle.



Die Münchner bei uns in Regensburg

FOTO: DELENE (12)

## BESUCH

### Mini-Münchner in Mini-Regensburg

Wir haben die Münchner gefragt, welche Unterschiede es zwischen Mini-Regensburg und Mini-München gibt. Lilli (10) meint, dass vieles anders ist.

Außerdem wurde gefragt, welche Berufsunterschiede es gibt. Emilian (11) sagt: „Es gibt hier ein Krankenhaus, eine Kinderrechtsagentur und es gibt hier keine TÜV-Akademie und kein Gericht.“

Eine wichtige Frage: Wie heißt das Münchner Geld? Juliane (13) weiß: Das Geld heißt Mimüs.

Anton (13) hatte letztes Jahr ein eigenes Gewerbe. Die Regensburger Berufe hat er noch nicht gesehen. Linus sagt, dass es eine Bäckerei, das Wirtshaus „Fette Sau“ und ein Cafe gibt in Mini-München gibt. Außerdem kann man Sachen aus Keramik & Holz und Zeitungen kaufen, erzählte uns Paul (11). Clara (11) ist aufgefallen, dass es auch hier ein Radio und eine Zeitung gibt.



**Im Vergleich zu Mini-München gibt es hier viele Unterschiede.“**

LILLI (10) Bürgerin aus Mini-München

## KOMMENTAR

### Immer diese Schlange

Von Lilli (11)



Die Schlangen in Mini-Regensburg waren schon immer lang. Das weiß jeder, der seit dem letzten Mal vor zwei Jahren dabei ist. Doch das ist nicht das Problem. Das Problem ist, dass auch die Bürger immer unerschämter werden. Die Kinder, die extra früh aufstehen und deshalb auch sehr früh an der Schlange stehen, bekommen auch einen Job doch manche Kinder, die eine halbe Stunde später kommen sehen dies nicht ein und meinen sie müssen drängeln. Doch so funktioniert es nicht, meinen die Betreuer am Eingang. Jeder der sich also vordrängelt, muss wieder nach ganz hinten und alles beginnt nochmal von vorne. Doch die Kinder kennen keine Grenzen. Sie schubsen und drängeln immer weiter.

Muss irgendwann mit härteren Maßnahmen eingegriffen werden? Wir haben zwei Bürger gefragt, was sie im Fall der Betreuer machen würden. Max und Florian würden, wenn es schlimmer werden würde, die Bürger nicht nur immer nach hinten schicken, sondern auch mal die eine oder andere Verwarnung verteilen. Aber sie sind der Meinung, dass die Betreuer es bis jetzt noch sehr gut im Griff haben.



Die Schlange FOTO: LILLI

## KINDERRECHTE

### Das Recht auf Schutz



Du hast das Recht von beiden Eltern erzogen zu werden. Deine Eltern müssen bei allem, was sie tun, dafür sorgen, dass es Dir gut geht. Der Staat soll die Eltern bei dieser Aufgabe unterstützen, zum Beispiel durch Kindergärten, Gesundheitsdienste und Ähnliches.

## POLIZEI

### Drohungen bei der Polizei

Bei der Polizei sind mehrere Drohungen für einen Überfall eingegangen. Die Täter waren 15 Jungen, Alter unbekannt. Diese drohten, die Bank zu überfallen. Die Polizei verwarte die Jungs.

### Achtung Handydiebstahl!

In Mini-Regensburg wurde ein weißes Handy, Marke unbekannt, mit durchsichtiger Hülle geklaut. Falls ihr dieses Handy sehen solltet, bitte der Polizei bringen. Und bitte passt gut auf eure Wertsachen auf.

## SITZUNG

### Fußballspielen gegen Geld?

Auf der Pressekonferenz der Kinderrechtsagentur im Rathaus ging es darum, dass alle Kinder auf der Welt gleich behandelt werden. Wenn die Mutter gestorben ist, müssen in vielen Ländern meist die Mädchen alles machen. Ein Kinderrecht ist, dass Kinder in armen Ländern Wasser und Medikamente kriegen.

Der Stadtrat hat sich etwas überlegt, weil es zu wenige Arbeitsplätze gibt: Eine Fußballstation wurde eröffnet, in der 27 Leute zu Stoßzeiten mit der ABM vom Arbeitsamt Fußball spielen können. Von 10 bis 12 gibt es künftig eine Happy Hour,

in der es Rabatte gibt. Von 0-4 Ratiserl gibt es 0, von 5 bis 10 2 Ratiserl, von 11 bis 15 gibt es 3 Ratiserl, von 16 bis 20 gibt es 4 Ratiserl, von 21 bis unendlich gibt es 5 Ratiserl. Das betrifft 15 Stationen: Mini-MZ, Fotostudio, Radio, Museum, Spielpark, Inklusivagentur, Kino, Fahrschule, Imbiss, Spielcasino, Fitness, Mampfender Maulwurf.

Das letzte Thema waren Straßennamen. Die will der Stadtrat einführen. Der Rathausplatz, World Street, Was willst du denn werden-Straße, Schlossallee, Unistraße, Roter Platz, Vorstadt. Text: Clara (10)

## MINI-MÜNCHEN

Es wechselt sich jedes Jahr mit Mini-Regensburg ab, heißt: Letztes Jahr gab es Mini-München, Mini-Regensburg gibt es dieses und übernächstes Jahr.

Text: Elisabeth (11)

Recherche: Elisabeth (11), Emily (12), Delene (12)



Rebecca (12), Lucie (13) und Lilli (11, v. l.) mit dem Siegerbild.

## PREISVERLEIHUNG

### Birgit siegt beim Wettbewerb

Die Redaktion der Mini-MZ hat sich beim Plakatwettbewerb vom Umweltamt den ersten Platz gesichert, mit dem Bild #BirgitliebtHerbert.

Die Malerin Lilli Seidel (11) hat sich viel Mühe bei der Pflanze Birgit gegeben. Die Pflanze Herbert ist unser Maskottchen und so ist die Idee von Birgit entstanden. Von elf Teilnehmern wurden drei Sieger bestimmt.

Erster wurde die Mini-MZ. Sie hat Birgit gemalt und hat dafür 24 Stimmen bekommen. Sie haben dafür eine Tüte und ein

Preisgeld in Höhe von 30 Ratiserl bekommen.

Zweiter wurde Magdalena Hösl. Sie hat „Der Tod für alle“ gemalt und hat dafür 6 Stimmen bekommen. Sie hat einen Mini-MZ Gutschein und 20 Ratiserl gewonnen.

Miriam Biederer wurde Dritte. Sie hat „Für die Umwelt. Das Umweltamt hilft der Natur!!!“ gemalt. Sie hat zehn Ratiserl und einen Kino-Popcorn-Gutschein bekommen.

Artikel: Rebecca (12), Lucie (13)

# 13%

der Kinder haben in einer Umfrage gesagt, dass sie zum Mittagessen Stockbrot gegessen haben.

# 45%

der Kinder in Mini-Regensburg haben gar nichts zu Mittag gegessen.

# 26%

sagen, dass sie etwas zu essen von zuhause mitgebracht haben.

# 5%

der in der Umfrage befragten Kinder haben Pizza zu Mittag gegessen.



Im Fundamt werden verlorene Gegenstände abgegeben.

FOTO: DELENE



Diese Skulptur hat jemand verloren. Bitte meldet euch beim Fundamt.



Vermisst jemand diesen Kamm? Wenn ja, beim Fundamt melden.

# Das haben die Bürger verloren

**VERLUST** Das Fundamt hat in zwei Wochen 370 Sachen gesammelt. Aber das lustigste bis jetzt war ein grünes altes Telefon.

## DIE FOTOGRAFIN

Ich heiße Valerie. Ich voltigiere und schauke gerne. Meine Lieblingsfarbe ist Türkis. Ich bin 8 Jahre alt.



Was kann man wohl mit diesem Schlüssel aufsperrn?



Wem gehört das denn? Meldet euch.



Ist das vom Kaufhaus? Wer verliert denn so ein altes Telefon?

## ANZEIGEN

### Post nach Regensburg

Deiner Familie in Regensburg eine Postkarte schicken? Das könnt ihr bei der Post in Mini-Regensburg für nur drei Ratiserl tun, kommt vorbei! Text: Anna, Emma, Elias



### Eröffnung im Mini-Museum

In Mini-Museum morgen um 11.30 Uhr ist eine Ausstellung über 30 Jahre Kinderrechte geplant. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

### Das bietet die Imbissbude

In der Imbissbude gibt es von belegten Broten bis zu Gemüsespießen alles. Kommt zum Imbiss. Texte: Maya

### Das gibt es bei der Pizzeria

Leckere Pizza zum Selbermachen, jetzt für nur 10 Ratiserl, gibt es bei der Pizzeria im Spielpark! Lecker! Text: Anna, Elias und Emma

### Ausstellung im Museum

Wenn ihr euch Rezepte, Kleidung und Bücher aus Deutschland und anderen Ländern anschauen wollt, dann kommt ins Museum! In den Ausstellungen werden euch interessante Dinge erzählt, es lohnt sich, vorbei zu schauen! Text: Anna, Emma und Elias



FOTO: DELENE

## ERÖFFNUNGSFEIER

### Museum der Mode und der Bücher

Wir sind heute zur Eröffnungsfeier der Kleidung der Näherei, als Vorschau auf die morgige Modenschau, und der Bücher der Bücherei um 10:30 Uhr gegangen.

Zum Anfang begrüßte uns der Museumsdirektor und kündigte an, dass in Kürze Mitarbeiter der Bücherei etwas aus einem Buch vorlesen werden. Nachdem die Leute aus der Bü-

cherei ihren Text aus dem Buch „Unbekannte Tierwelt“ zu Ende gelesen haben, spielte die Musikwerkstatt mit einer Cajon, zwei Gitarren und mehreren Sängern das Lied „Chöre“ von Mark Forster.

Anschließend führte das Theater einige kleine Stücke vor. Zum einen war das ein Gespräch aus „Winnie the Pooh“, ein Telefonat aus dem Buch „

Lotta Leben“, ein kleines Fußballspiel der „Wilden Kerle“, ein zu lösender Fall der „drei!!!“ und ein Brief von Hermine Granger aus „Harry Potter und der Feuerkelch“.

Zum Schluss wurde das Buffet eröffnet, dass innerhalb von 1 Minute leer war.

Text: Elisabeth (11), Recherche: Elisabeth (11), Emily (12) und Delene (12)



Freund Zeno (10) und der Geiger Henri (10, rechts)

FOTO: DELENE (12)

## MUSIK

### Straßenmusiker in Mini-Regensburg

Wir haben den Straßenmusiker Henri (10) gefragt, ob er selbstständig ist und wie er auf die Idee, selbst zu musizieren, gekommen ist.

Er meinte, er sei selbstständig und arbeite mit seinem Freund Zeno (10), seinem Manager, zusammen, indem sie sich die Aufgaben aufteilen. Die Idee bekam er, weil er schon öfter auf der Straße seine Geige gespielt hat und es deshalb in Mini-Regensburg genau so tun wollte.

Als Nächstes fragten wir ihn, ob es sich lohnt, Geige zu spielen statt zu arbeiten und er meinte, dass es sich auf jeden Fall lohne.

Auf die Frage, wie lange er schon Geige spiele antwortete er uns, dass er seit 6-7 Jahren spiele. Anschließend fragten wir ihn, ob er schon bei einer Station gearbeitet hat. Er sagte: „Wir zwei haben schon im Kino und beim

Imbiss gearbeitet“.

Zum Schluss ging es um die Frage, ob sie schon einmal in Mini-Regensburg waren. Beantwortet wurde die Frage mit dem Satz „Vor zwei Jahren waren wir schon mal hier“.

Wir bedankten uns und wünschten Henri viel Erfolg mit seiner Geige.

Text: Elisabeth (11); Recherche: Elisabeth (11), Emily (12), Delene (12)